

Stellungnahme zum Entwurf der neuen Bildungspläne im Fach Religion Grundschule (Strenge)

vom 7.6.2022

- Insgesamt ist der Entwurf des neuen Bildungsplanes inhaltlich überfrachtet und lässt wenig Spielraum für anderes.
- Das Christentum, welches in unserem Kulturkreis mehr als zur Hälfte vertreten ist, kommt in diesem Entwurf zu kurz.
In dem Zusammenhang kritisieren wir, dass weder Jesus noch Martin Luther direkt aufgeführt werden, obwohl beide eine wesentliche Bedeutung für das Christentum und seine Entwicklung haben.
- Voraussetzungen für die Umsetzung des Bildungsplanes wären,
 - die jeweiligen Religionszugehörigkeiten der Kinder zu kennen!
D.h.. sie oder die Eltern müssten erst befragt werden.
(Datenschutz?!)
 - Ausreichendes Unterrichtsmaterial sowie Fortbildungen zu allen Religionen und Weltanschauungen anzubieten.
- Fragen:
 - Sind die Inhalte im A-Teil verbindlich oder Beispiele?
D.h. z.B. zum Thema: Feste im Christentum:
Weihnachten und/oder Ostern
 - Wird bei diesem Bildungsplan von 4 oder 5 Wochenstunden pro Schuljahr ausgegangen?

Hamburg, 7.6.2022

Mff

